

## **Großdemonstration am 01.03.2011**

### Rede vor dem Finanzministerium NRW, Düsseldorf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**Schön, dass Ihr heute hier seid. Vielen Dank für Eure Zeit, Eurer Engagement und Eure Unterstützung.**

Ich weiß, dass viele von Euch heute Urlaub genommen haben, um dabei zu sein. Und umso wichtiger ist es, dass wir hier heute **machtvoll** auftreten und dabei auch sagen, dass hier **Tarifbeschäftigte, Beamte** und **Versorgungsempfänger** solidarisch Arm in Arm gemeinsam protestieren, gemeinsam für ihre Interessen kämpfen. Wir lassen uns nicht auseinander dividieren, auch wenn dies den Arbeitgebern gut in den Kram passen würde.

Die Einkommensrunde 2011 läuft auf vollen Touren – nur die Arbeitgeber haben es anscheinend noch nicht gemerkt! Es ist eine Unverschämtheit, auch in der 2. Verhandlungsrunde das Gespräch über die berechtigten Forderungen der Gewerkschaften und der Beschäftigten zu verweigern. Mit welcher Arroganz hier auf unseren Interessen herum getrampelt wird, das ist schon unglaublich.

An der Forderung kann es nicht liegen: Die ist nun wirklich nicht überzogen.

-50,-- € im Sockel und 3 % mehr für alle

Unsere Forderung ist, ihr habt es schon gehört, fair und bezahlbar. Aber eines muss auch gleich an dieser Stelle gesagt werden: Die Forderung gilt nicht nur für unsere Tarifbeschäftigten, sie gilt im gleichen Maß **für die Beamtinnen und Beamten der Länder**. Wir fordern, nein wir verlangen sogar eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung auch auf die Versorgungsempfänger!

Und nicht so ein schäbiges Wischi-Waschi wie beim letzten Mal. Vor zwei Jahren wollte uns der damalige Finanzminister in NRW erzählen, dass trotz 20,-- € Differenz im Sockel die Übertragung des Ergebnisses "**1:1**" erfolgt sei. Die Wähler haben ihn – wohl nicht nur deshalb – in den Ruhestand geschickt. Das sollte den Möllrings, Walter-Borjans & Co eine Warnung sein: **Der öffentliche Dienst lässt sich nicht verschaukeln**. Wir wissen uns zu wehren, auch wenn – zumindest die Beamtinnen und Beamten unter uns – kein Streikrecht haben oder brauchen.

Wir stehen hier vor dem Finanzministerium NRW, der Finanzzentrale des Landes. Nirgendwo weiß man besser, was für ein Quatsch die Behauptungen sind, die Forderungen der Beschäftigten seien mal wieder maßlos überzogen. Geld, liebe Kolleginnen und Kollegen, sollte genug da sein. Die Steuerquellen sprudeln wieder, 2012 wird wohl das beste Jahr der Einnahmegeschichte werden. Die Milliarden-schweren Konjunkturprogramme laufen aus. Sie haben geholfen, über die Krise zu kommen. Jetzt aber sind sie bezahlt. Damit gibt es keinen Grund mehr, über Defizite und Schuldenbremse zu schwadro-

nieren: Wenn jetzt immer noch Geld fehlt, dann geht dies auf eine verantwortungslose Ausgabenpolitik zurück, nicht aber auf die Personalkosten.

Überhaupt Personalkosten: In den letzten 15 Jahren waren es immer wieder die Tarifbeschäftigten, die Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsempfänger, die als Sparschwein der Nation erhalten mussten. **Nullrunden** beim Einkommen, **Kürzungen beim Weihnachtsgeld**, Verschlechterungen bei der **Zusatzversorgung und den Pensionen**, **Arbeitszeitverlängerung** ohne Lohnausgleich, **Personalkürzungsorgien** und **Beihilfeeinschnitte**: Was mussten wir in diesen Jahren nicht alles erleiden!

Und immer wurde uns erzählt, dass wir mit unseren Einsparungen die Landeskassen retten müssen. Und wo stehen wir heute? **Am Ende von 15 Jahren Einschnitten und Streichungen präsentiert uns die Politik die höchste Netto-Neuverschuldung aller Zeiten**. Am Ende von 15 Jahren Benachteiligung der eigenen Leute, am Ende von 15 Jahren Halbwahrheiten und lustlos heruntergeleiteten Sparformeln fällt den Arbeitgebern wieder nichts besseres ein, als unsere Einkommen erneut zum Sparstrumpf der Nation zu degradieren. **Das machen wir nicht mit!**

Liebe K & K, das ist der Beweis. Da dürfen wir selbstbewusst sein: Es sind nicht die Personalkosten, die die Landeskassen plündern. Es sind nicht die Beschäftigten und Versorgungsempfänger, die mit Maßlosigkeit und überzogenen Anspruchsdenken die Zukunft schon heute verausgaben. Das kann die Politik offensichtlich auch ganz alleine! Da sind andere im Rennen!

Es ist ja eigentlich schon abgedroschen, aber wenn dieser Staat mit Milliardenbeträgen seine Banken rettet, wenn NRW in den kommen-

den Jahren bis zu 10 Mrd. € für die WestLB ausgibt, da können es ja wohl kaum Wir als die Beschäftigten des Landes sein, die mit unseren Gehältern, mit unseren Familien und unserer Zukunft dafür in Alleinhftung genommen werden.

Wenn das ganze Land sparen muss, dann sind wir als Bürger ohnehin dabei. Aber immer wieder die einzigen Dummen zu sein, dass lassen wir uns nicht länger bieten.

Für uns in der DSTG, als Beschäftigte der Finanzverwaltung, ist die Rechnung sogar noch einfacher: Bundesweit fehlen über 15.000 Leute in den Finanzämtern, um eine gerechte Besteuerung und die Ausschöpfung der vorhandenen Steuerquellen zu erreichen.

Über 30 Mrd. € Steuern jährlich kommen nicht in die Staatskassen, weil die Kassierer fehlen. Vernünftige Finanzpolitik fängt beim vernünftigen Kassieren an. Kein Unternehmen der Welt kann bestehen, wenn die Kasse nicht besetzt ist. Das muss auch für die Länder gelten. Damit geht unser Appell an alle politisch Verantwortlichen: **Stoppt den Personalabbau in der Einnahmeverwaltung, runter von der Schuldenbremse und beherzt aufs Einnahme-Gaspedal gestiegen.** So kommt man aus der Krise, so gibt man seinem Land und seinen Bürger Zukunft!

Und wenn wir schon einmal von Einnahmen reden: Wenn das Geld fehlt, dann ist auch kein Platz für unsinnige Steuergeschenke; z.B. an Hoteliers oder schwerreiche Kapitalanleger. Bundesweit verzichtet Deutschland auf über 1,2 Mrd. € bei der Umsatzsteuer aus Hotelübernachtungen und auf über 5 Mrd. € wegen der ermäßigten Abgeltungssteuer auf Kapitaleinkünfte. Bei unseren Tarifverhandlungen

knickert Möllring mit jedem Cent, aber wenn es um andere Lobbyisten geht, schmeißt er das Geld zum Fenster raus. Diese Gesetze sind mit Zustimmung der Länder erlassen worden. **Liebe K. & K., es ist scheinheilig, bei Tarifverhandlungen auf leere Kassen zu verweisen, wenn man diese gerade selbst erst geplündert hat!** Liebe Arbeitgeber, wir haben das gemerkt, verarschen könnte ihr Euch alleine.

Liebe K & K, der öffentliche Dienst in NRW ist leistungsstark, hochqualifiziert und – trotz allem – engagiert. Mit uns läuft das Gemeinwesen, mit uns funktioniert NRW auch dann, wenn die Politik mal wieder mit sich selbst beschäftigt ist.

Heute haben sich hier in Düsseldorf vor dem Finanzministerium die Beschäftigten der unterschiedlichsten Dienststellen und Ämter, aus Krankenhäusern und Ministerien versammelt, um gegen die **Volksverdummung** in den bisherigen Tarifverhandlungen zu protestieren.

**Wir sind mehr Wert!** Wir sind diejenigen, die in Büros und auf der Straße, bei jedem Wetter und zu jeder Zeit für den Bürger da sind. Wir sind diejenigen, die den Staat erst machbar machen! Wir und unsere Familien haben es verdient, mit anständigen Einkommensverbesserungen anständig behandelt zu werden!

Dafür stehen wir hier, dafür marschieren wir jetzt zum Landtag, um uns dort mit tausenden weiteren Demonstranten zu treffen. Das Land wird aufhorchen: Die Staatsdiener fordern eine gerechte Teilhabe am Aufschwung – auch auf der Straße, wenn es denn sein muss.

Dank - Abmarsch